



Mühle

Grösch, Schweiz

Architekt	Ritter Schumacher AG, Chur, Schweiz
Fassade	Sunskin Facade Flat
Standort	Grösch (GR), Schweiz
Fotograf	Meraner & Hauser OHG/SNC, Bozen, Italien
Gebäudeart	Wohnen



In Grüşch, einem Dorf im vorderen Prättigau, wurde eine alte Mühle in ein modernes Wohnhaus umgewandelt. Die Gutgrün AG, ein Projektentwickler mit Schwerpunkt auf nachhaltigem Bauen, hatte das direkt am Bahnhof gelegene Areal übernommen und gemeinsam mit dem Architekturbüro Ritter Schumacher ein Konzept zur Umwandlung der Mühle entwickelte. 2023 konnte mit den Abbrucharbeiten begonnen werden, im Herbst 2025 wurden die Wohnungen bezogen. Das Hauptgebäude der alten Mühle blieb erhalten, der Anbau aus den 1960er-Jahren wurde durch einen neuen Holzbau ersetzt. An der Stelle des ehemaligen Silos erhebt sich nun ein rund 30 Meter hoher, vollständig mit Photovoltaikmodulen verkleideter hoher Turm. Wie ein neues Wahrzeichen ist der Turm von weitem sichtbar und steht sinnbildlich für das gesamte Projekt, das ein ökologisches Vorzeigeprojekt ist.

Der Umbau der Mühle wurde durch die Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) zertifiziert und erhielt von ihr gleich drei DGNB-Zertifikate: Platin, die höchste Auszeichnung, für den Abbruch, Gold für den Neubau des Turms und Gold für die Sanierung des alten Mühlengebäudes.

Der alte Turm wurde rückgebaut und dessen Beton vollständig wiederverwertet. Im neuen Hochhaus bestehen rund 60 Prozent des Betons aus dem recycelten Material des alten Turms. So erhielt die Mühle Grüşch schweizweit das erste Rückbauzertifikat.

Das Energiekonzept basiert mit einer Photovoltaikanlage an Dach und Fassade, einer Wärmepumpe und einer Lüftung mit Wärmerückgewinnung vollständig auf erneuerbaren Quellen. Allein die grossflächige Photovoltaikanlage mit 518 Modulen von Swisspearl an der Fassade erzeugt rund 150 kWp. Die Umsetzung war allerdings besonders anspruchsvoll, da es bis jetzt keine Zulassungen für Photovoltaikanlagen an Gebäude bis zu 30 m Höhe gibt. Nur gemeinsam konnten Architekten, Brandschutz, Swisspearl und Fassadenbauern hierfür eine Lösung finden. Am Beispiel der Mühle Grüşch haben die Projektbeteiligten gezeigt, wie zirkuläres Bauen in aller Konsequenz aussehen kann.